

Protokoll zur Sitzung des Fachschaftsrates „Studentenschaft Friedrich List“ vom 21.06.2010

Anwesende Mitglieder: Alexander Labinsky, Anne Hanicke, David Zickendraht (ab 20:19 Uhr), Erik Weitz, Evamarie Wiesner, Florian Waldvogel, Henning Prüstel, Mario Heinrich (bis 22:15 Uhr), Mathias Merforth (ab 20:09 Uhr), Michael Kümmling, Nadine Bitterlich, Peter Reinhart (ab 20:28 Uhr), Ronja Hubert, Sascha Har-
del, Sven Wanstrath (ab 20:15 Uhr), Tobias Naumann (16)

Nicht anwesend: -

Nicht anwesend (entschuldigt) Adrian Hupka, Dominique Courtin, Kristin Thomann, Tina Heilmann (4)

Gäste: Peter Wolf, Konstantin Thieme, Jürgen Wölfert, Steffen Lehmann, Thomas Heinig, Olaf Schirmer (6)

Tag der Sitzung 21.06.2010

Sitzungsbeginn	20:05 Uhr	Sitzungsleiter	Nadine Bitterlich
Sitzungsende	23:00 Uhr	Protokollführer	Florian Waldvogel

Tagesordnung:

0. Formalia
1. Gremien
2. Ordnungen
3. Sommerfest und Paddelbootregatta
4. Neues aus dem Sprecherrat
5. Sonstiges

TOP 0 Formalia

Mit 12 von 20 Mitgliedern ist der FSR beschlussfähig.

Das Protokoll von Henning vom 10.05.10 wird angenommen.

Jürgen hat einen Änderungswunsch am Protokoll vom 07.06.10

TOP 1 Gremien

Studentenrat

Olaf berichtet, dass die Zweitwohnsitzsteuer angefochten wird und der StuRa die Verfahrenskosten tragen soll.

Außerdem wurde der „Gesellschaft zur Förderung Studentischer Kultur“ ihr Status als Hochschulgruppe aufgrund zu weniger Informationen und ihrer Nähe zu Burschenschaften wieder aberkannt.

Der StuRa findet das Wahlergebnis der Rektorenwahlen wenig zufriedenstellend, möchte aber schnellstmöglich die Zusammenarbeit mit dem neuen Rektor aufnehmen.

Thomas: Zurzeit wird eine neue Evaluationsordnung diskutiert.

Alex bittet darum, Informationen dazu an die Studienkommissionen weiterzugeben, damit diese Position beziehen können.

Olaf berichtet von einem Antrag „Referatsbereinigung“, da es in der Vergangenheit zu Problemen mit den Aufwandsentschädigungen gekommen ist. Es ist nicht immer bekannt wer überhaupt noch wo arbeitet; aus diesem Grund sollen alle Referatsmitarbeiter entlassen und daraufhin neu eingestellt werden.

Zum Schluss erläutert **Thomas** die Petition zur Direktwahl des StuRa.

Steffen erklärt daraufhin, dass der StuRa auf Grund der Größe der Universität bewusst entschieden hat sich über Fachschaftsräte zu organisieren, so wie es auch im SächsHG vorgesehen ist. Somit wird der Studentenrat, welcher aus den FSRs besteht faktisch direkt gewählt. Um diese Einheit nicht zu trennen ist es daher notwendig, dass die FSRs ihre Vertreter in den StuRa schicken um dort die Meinung des FSR vertreten zu können. Für den Fachschaftsrat würde eine solche Wahl einen massiven Verlust an Einfluss auf Entscheidungen des StuRa bedeuten.

Es gibt bereits jetzt eine Trennung, welche auch gewollt ist. Der StuRa kümmert sich um alles was fachschaftsübergreifend ist

und die Hochschulpolitik, während die FSRs die eigentliche "direkte" Arbeit leisten. Es sollte nicht vergessen werden, dass dann völlig Unbekannte über den StuRa auch die Abschaffung der FSR oder auch nur eines einzelnen FSR bestimmen können, ebenso wie Sie die Gelder streichen oder kürzen können. Da dies dem FSR die Arbeitsgrundlage nehmen würde und entgegen der Interessen der Fachschaft stehen dürfte, empfiehlt er dem FSR, sich gegen eine solche Entwicklung zu stellen.

Olaf stellt in diesem Zusammenhang das Problem der uniweiten Listenwahl vor: Zum einen wären einige Fakultäten in der Folge viel stärker vertreten als andere und zum anderen würde der Einfluss von außen durch politische Hochschulgruppen steigen.

Alex sieht ein ähnliches Problem – vor allem, weil die Petition von einem Mitglied einer Hochschulgruppe komme.

Peter W. stimmt Alex zu und berichtet aus eigener Erfahrung von der problematischen Situation in Bayern, wo bereits ein ähnliches System existiert. Er fände die Einführung einer Urabstimmung wesentlich sinnvoller, wenn man schon mehr Demokratie schaffen wolle.

Florian möchte ebenfalls Alex zustimmen und weiß zu berichten, dass besagte Hochschulgruppe dies für einige Zeit auch so auf ihrer Homepage publiziert hat.

Thomas sieht außerdem Probleme bei sehr geringen Wahlbeteiligungen und verweist auf die Senatswahlen.

Steffen: Man sollte lieber anhand eines sensiblen Themas wie dem Semesterticket die Fachschaftsräte zu mehr Zusammenarbeit bringen.

Alex stellt einen GO-Antrag auf erneute Feststellung der Beschlussfähigkeit.

Mit 16 von 20 Mitgliedern ist der FSR beschlussfähig.

Alex stellt Antrag:

Der FSR möge beschließen dem StuRa zu empfehlen, den Antrag bzw. die Petition abzulehnen.

Antrag angenommen mit 15/0/1

Fakultätsrat

Nadine stellt einen GO-Antrag auf geschlossene Sitzung; dieser wird ohne Gegenrede angenommen.

Nadine stellt einen GO-Antrag auf Zulassung aller Anwesenden zur geschlossenen Sitzung; dieser wird ohne Gegenrede angenommen.

--- geschlossene Sitzung ---

Alex stellt einen GO-Antrag auf Aufhebung der geschlossenen Sitzung; dieser wird ohne Gegenrede angenommen.

Studienkommssion Verkehrsingenieurwesen

Alex: Der neue Wahlpflichtkatalog wurde ausgearbeitet.

Außerdem hat mit Prof. Michler eine Besprechung zu seiner schlechten Evaluationsbewertung stattgefunden.

Studienkommission Verkehrswirtschaft

Peter R. berichtet, dass der Lehrbericht vorgelegt wurde und dazu demnächst ein Gespräch mit Prof. Stopka folgen soll.

TOP 2 Ordnungen

Fachschaftsordnung

Jürgen hat zusätzlich zu den in der Vorwoche beschlossenen Änderungen weitere Änderungs wünsche für die neue Fachschaftsordnung:

§1(4) „Universität“ zu „Technische Universität“

§4(2) „Mitglieder der Fachschaft“ zu „Mitglieder der Technischen Universität“

§4(10) Einfügen von §3(6) aus der Geschäftsordnung, da hier geeigneter

§5 h) Aufgrund der sehr wohl gegebenen Haftbarkeit der Sprecher, sollte auch die Entlastung weiter geregelt bleiben

Alex sieht dies ein und stimmt zu

§7(3) „innerhalb von“ zu „binnen“

Peter W. möchte außerdem die Abwahl des Sprecherrates mit Zweidrittelmehrheit geregelt wissen (→ §4(8) b)

Alle Vorschläge zur neuen Fachschaftsordnung werden ohne Gegenrede angenommen.

Geschäftsordnung

Jürgen hat folgende Änderungsvorschläge:

§1(2) Ergänzung um „zur konstituierenden Sitzung“

§2(3) Aufgrund geeigneterer Definition „Resort“ zu „Projekt“

§5(5) „Sitzungsleiter“ zu „Sprecherrat“

Alex erklärt die Intention der aktuellen Formulierung: Der Sitzungsleiter schlägt die Tagesordnung im Einvernehmen mit dem Sprecherrat vor.

Steffen schlägt vor, den gesamten Satz zu ändern.

Es wird sich auf folgende Formulierung geeinigt: „Der Sitzungsleiter lässt über die vorgeschlagene Tagesordnung beraten und über Änderungen abstimmen.“

§5(6) b) u. c) Es sollte weiterhin „Bericht aus den Gremien“ bzw. „[...] dem Sprecherrat“ heißen

§6(3) Ergänzung, dass der Sitzungsleiter darauf hinweisen muss.

§7(2) Unterscheidung zwischen Anwesenheit von Sprecher und Schatzmeister; der Schatzmeister sollte zumindest bei Finanzanträgen Anwesenheitspflicht haben.

Micha würde dem nur zustimmen, wenn auch der stellvertretende Schatzmeister mit einbezogen wird.

Steffen und **Sven** sind der Meinung, dass der Schatzmeister zur Entscheidung auf der Sitzung nicht nötig ist; somit wäre die neue Formulierung überflüssig.

Jürgen schlägt vor, dass man den Schatzmeister dann ganz außen vor lassen könne.

Alex möchte ein Meinungsbild:

Variante 1: Jürgens neue Formulierung
Variante 2: alte Formulierung

Knappe Mehrheit für Variante 1 (9 zu 7 Stimmen)

§8(2) Ergänzung um „ist dies nicht der Fall, entscheidet der FSR auf der Sitzung über Behandlung oder Vertagung

Sven spricht sich dagegen aus, da er befürchtet, dass die Finanzanträge dann noch später kommen, als sie es sowieso schon tun.

Steffen: Deshalb sollte die Vertagung als Regel behandelt werden und somit bloß Raum für dringende Ausnahmen schaffen

Sven sieht dies nicht ein und befürchtet ständige Diskussionen. Antragsteller sollen Finanzanträge früh genug einreichen.

Alex stellt GO-Antrag auf Meinungsbild.

Gegenrede von **Henning**:

Abstimmung für ein Meinungsbild zum Thema.

Keine Mehrheit für ein Meinungsbild. (6/6/4)

Steffen setzt somit die Diskussion fort, indem er seinen Wunsch bekräftigt, dass der FSR diese Möglichkeit schaffen sollte.

Sven weist auf den überflüssigen Aufwand hin.

Steffen gibt aber auch zu bedenken, dass dadurch weniger Dringlichkeitsanträge und/oder Sprecherratsbeschlüsse notwendig werden würden.

Außerdem würde eine Hervorhebung, dass in der Regel vertagt würde, dazu beitragen, dass Finanzanträge pünktlich eingereicht werden würden.

Jürgen schließt sich dem an.

Nadine möchte einen GO-Antrag auf Schließung der Rednerliste stellen.

Henning weist daraufhin, dass die Rednerliste damit für den gesamten Tagesordnungspunkt geschlossen werden würde.

Nadine zieht ihren GO-Antrag zurück, möchte jedoch eine zielführende Diskussion.

Micha spricht sich gegen eine Umformulierung aus, denn der FSR würde sich damit nur unnötig selbst einschränken.

Sascha schlägt vor die Ausnahmeregelung direkt als Zusatzoption in der Finanzordnung zu regeln.

Tobi findet die aktuelle Situation professioneller, außerdem hat sich dies bei den Hochschulgruppen inzwischen so auch etabliert.

Sven fügt dem hinzu, dass Hochschulgruppen und studentische Initiativen im Moment eh schon so spät wie möglich einen Finanzantrag einreichen. Zur Not gäbe es immer noch den Sprecherratsbeschluss.

Er bekräftigt seine Ansicht, dass nur durch klare Fristen eine effiziente Arbeit des Schatzmeisters und des FSRs gewährleistet werden kann.

Florian stellt fest, dass durch die Formulierung „in der Regel“ Ausnahmeregelungen schon ausreichend geregelt sein sollten.

Jürgen möchte Sascha widersprechen; dies sollte auf jeden Fall in der Geschäftsordnung und nicht in der Finanzordnung geregelt werden. Außerdem möchte er Svens Argument entkräften.

Jürgen zieht seinen Änderungswunsch bezüglich §8(2) zurück.

Micha möchte dennoch ein Meinungsbild erstellen:

Variante 1: Aufnahme von Jürgens ursprünglicher Formulierung bezüglich kurzfristiger Finanzanträge
Variante 2: alte Formulierung

Mehrheit für Variante 2 (12 zu 8 Stimmen)

§9(5) Umformulierung: „durch den Sitzungsleiter und den Protokollführer“

§10 „Anträge zur Geschäftsordnung“ zu „Geschäftsordnungsanträge“

§16(5) „von einem Mitglied des Wahlausschusses“ zu „vom Vorsitzenden des Wahlausschusses“

§16(6) jeder „Anwesende“ soll Fragen stellen können

§17(4) statt „Auf Verlangen des FSR“ hinzufügen „und auf Nachfrage“

§18 zusätzlicher Absatz zur Nichtanerkennung von Gremiensemestern

Alex stimmt dem zu, möchte dies aber in einen bestehenden Absatz integrieren.

Jürgen findet dies in Ordnung, aber gibt zu bedenken, dass dem betreffenden Mitglied die Möglichkeit zur Stellungnahme gegeben werden sollte.

Alle Vorschläge zur neuen Geschäftsordnung werden ohne Gegenrede angenommen.

David möchte wissen, ob es von jedem Mitglied erwartet wird, die gesamte Sitzung anwesend zu bleiben.

Finanzordnung

Sven: §4(2) soll um „vollständig“ ergänzt werden.

Sascha wünscht eine Umformulierung von §1(2), da es sich nur um eine Ordnung handelt.

Micha weist darauf hin, dass §1(1) analog zu den anderen Ordnungen gestaltet werden sollte und dass man in diesem Zusammenhang auch die Vorbemerkungen aus den anderen Ordnungen übernehmen sollte um Kontinuität zu gewährleisten.

Eva möchte gerne noch einmal §2(4) erklärt haben.

Sven erklärt, dass jegliche Beschlüsse durch Zweidrittelmehrheit rückgängig gemacht werden können.

Dazu möchte **Alex** wissen, ob eine Änderung gewünscht ist.

Paul findet, dass, wenn der FSR damit nicht einverstanden ist, die Sprecher dafür haftbar sein sollten.

Micha weist darauf hin, dass darüber hinaus ja schon die Möglichkeit bestehe den Sprecherrat abzuwählen.

Alex möchte ein Meinungsbild zu §2(4) erstellen:

Variante 1: wie bisher 200€
Variante 2: Senkung auf 100€

Große Mehrheit für Variante 1 (14 zu 2 Stimmen), folglich wird der Verfügungsrahmen nicht verändert.

Darüber hinaus hat **Jürgen** noch folgende Änderungswünsche für die neue Finanzordnung:

§3(3) sollte besser/eindeutiger formuliert werden

Steffen fügt dem hinzu, dass der Begriff „Geschäftsfähigkeit“ vermieden werden sollte, da die Definition hier nicht ganz zutreffend sei.

§3(4) „automatisch“ sollte gestrichen werden

Gegenvorschlag von **Alex** und **Nadine**, dass es dazu in Zukunft einen eigenen Absatz geben sollte.

§4(4) Änderungsregeln zu einer anderen Ordnung haben nichts in der der Finanzordnung suchen, es sei denn die Richtlinie sei normaler ein Anhang.

Außerdem sollte der FSR in diesem Fall über eine einfache Mehrheit nachdenken.

Sven findet die einfache Mehrheit nicht sinnvoll, da die Richtlinie zwar geändert werden könne, diese Möglichkeit aber nicht allzu oft angewendet werden soll, damit bei den Listigen Vereinigungen Klarheit herrscht.

Jürgen schlägt vor den Absatz einfach in die Richtlinie zu verschieben.

Micha fügt dem hinzu, dass deutlich werden sollte, dass es sich dabei um eine von der Finanzordnung unabhängige Richtlinie handelt.

Sven akzeptiert Jürgens Vorschlag, möchte aber die Zweidrittelmehrheit beibehalten.

§5(1) „Veranstaltung“ zu „Projekt“

§7(2) „zu Beginn des neuen Wirtschaftsjahres“ zu „am Ende des jeweiligen Wirtschaftsjahres“

Sven weist darauf hin, dass die erste Sitzung nach den Semesterferien zu meist erst im neuen Wirtschaftsjahr stattfindet. Damit würde man regelmäßig gegen die neue Ordnung versto-

ßen, mit der alten Formulierung sei man hingegen auf der sicheren Seite.

Alex stimmt dem zu, da ansonsten auch der Wirtschaftsplan direkt vor den Prüfungen konzipiert werden müsste.

Jürgen: Der Wirtschaftsplan ändere sich nur marginal und sollte daher auch frühzeitig aufzustellen sein.

Sven verweist auf die größeren Änderungen des laufenden Jahres und gibt weiterhin zu bedenken, dass auch die Planungen und Haushaltswünsche für die gesamten Sommer- und Winterveranstaltungen geklärt sein müssen, dafür aber erst in den Ferien Zeit ist.

Dem muss **Jürgen** zustimmen und zieht diesen Änderungsantrag zurück.

§11(2) Die Anhebung von 250€ auf 500€ sei nicht nachvollziehbar.

Sven begründet dies.

Steffen sieht die Notwendigkeit trotzdem nicht gegeben.

Sven stellt Meinungsbild:

Variante 1: Änderung zurück auf 250€
Variante 2: Beibehaltung der neuen Höhe von 500€

Eindeutige Mehrheit für Variante 2 (12 zu 4 Stimmen); damit bleibt die neue Höhe von 500 € in der Finanzordnung festgelegt.

§15(3) S.2 **Jürgen** bittet um Erklärung

Sven und **Alex** erklären, was mit der Entlastung des Schatzmeisters gemeint ist.

Steffen weist daraufhin, dass dafür eigentlich der StuRa-Financer zuständig sei.

Er schlägt vor, dies der Rechtsprüfung unterziehen zu lassen.

Allgemeine Zustimmung.

Zum Schluss schlägt **Jürgen** noch vor, dass die Richtlinie „Studentische Initiativen“ in einem eigenen Paragraphen als Ergänzungsbestimmung verankert werden sollte.

Die Vorschläge zur neuen Finanzordnung – vorbehaltlich der Rechtsprüfung – werden ohne Gegenrede angenommen.

Alex stellt GO-Antrag auf erneute Feststellung der Beschlussfähigkeit.

Mit 15 von 20 Mitgliedern ist der FSR beschlussfähig.

Alex stellt Antrag:

Der FSR möge die überarbeiteten Ordnungen – vorbehaltlich der Rechtsprüfung – beschließen.

Der Antrag wird mit einer Zweidrittelmehrheit angenommen (14/0/1).

TOP 3 Sommerfest und Padelbootregatta

Florian stellt den aktuellen Planungsstand für das Sommerfest am kommenden Mittwoch vor. Er fragt, ob jemand evtl. noch eine Kühlbox mitbringen könnte.

Außerdem sucht er noch jemanden der am Mittwochnachmittag das Fleisch beim Schlachter abholen kann.

Henning erklärt sich dazu bereit

Mathias berichtet, dass für die Padelbootregatta am Sonntag alles wie geplant läuft. Dieses Jahr wird es auch wasserdichte Päckchen für Elektronik und Wertsachen geben.

TOP 4 Neues aus dem Sprecherrat

Alex berichtet, dass Cathleen zurückgetreten und David Zickendraht für sie nachgerückt ist. Des Weiteren sei am 14.7. wieder eine Gesprächszeit Bildung mit dem Prorektor für Bildung. Er fragt, wer mitkommen möchte. Außerdem bietet der StuRa einen Termin zum Thema „GenderFAQ“ an, auch hier sollte evtl. jemand vom FSR mal vorbeischaun.

Florian möchte dies übernehmen.

Alex sucht zum Schluss noch Leute die am nächsten Morgen beim Verstauen der Schau tafeln helfen können.

TOP 5 Sonstiges

Florian bietet allen Interessierten an, sich bei einem Treffen zur Verbesserung der Falkenbrunnen-Situation zu beteiligen.

Tobi berichtet vom HoT-Kolloquium.

Henning freut sich über die neuen Ordnungen.

Sven berichtet vom Bürgertreffen zur Zentralhaltestelle Kesselsdorfer Straße.

Alex freut sich auch, dass die Ordnungen endlich verabschiedet werden konnten.

Nadine schließt die Sitzung um 23:44 Uhr.

Protokollführer Florian Waldvogel

Sitzungsleiter Nadine Bitterlich
